

O Maria, denk der Stunde

T. und M.: aus "Psälterlein. Gebet- und Gesangbuch für die Diözese Basel" 1890

O Ma - ri - a, denk' der Stun-de, die uns al - len Heil ge - bracht,
da dir aus des En - gels Mun-de Got-tes Rat ward kund ge - macht;
da voll Glau-ben und Ver-lan-gen du, vom Heil'-gen Geist be-taut,
hast das ew'-ge Wort emp-fan-gen, o glück-sel'-ge Got-tes-braut!

2. O du Hochgebenedeite, wandernd zu Elisabeth,
denke, wie dein Herz sich weihte Gott allein im Stillgebet;
wie sich dann zum Preisgesange bei dem Gruß dein Geist erhob,
kündend aus prophet'schem Drange demutsvoll dein eignes Lob.
3. O du Mutter ohngleichen, ewig Jungfrau rein und zart!
Was kann deine Freud' erreichen, als dein Kind geboren ward,
als du hieltest in den Armen Gott, des Allerhöchsten Sohn!
Ach, dein Kind und sein Erbarmen zeig uns einst am Himmelsthron!
4. Sei gegrüßt in Tempels Hallen, Mutter, die das Heil gebar!
Gottes höchstes Wohlgefallen bringst du ihm als Opfer dar.
Simeon, von Wonn' entzücket, wird erfüllt vom Heil'gen Geist,
an sein Herz das Kindlein drücket und des Herrn Erbarmen preist.
5. O Maria, wer kann sagen, welche Freude du empfandst,
als du nach den Schmerzenstagen deinen Jesus wiederfandst!
Laß uns diese Freude teilen in dem heil'gen Sakrament,
bis wir einst nach oben eilen, wo uns nichts von Jesus trennt.